

Inhalt

Vorwort 11

I. Grundsätzliches

1. *Dismal Science*, das Scheitern der Effizienz und der fundamentale Unterschied zwischen Schreibtisch und Geschichte 17

Von der tristen zur fröhlichen Wissenschaft 17

Knappheit in der Krise 19

Populismus, Planung und Patentrezepte 22

2. Endlich im Endlichen: Grenzen, Knappheit und Fülle 25

Am Ende der westlichen Lebensweise 25

Nachhaltige Nicht-Nachhaltigkeit und die Offenheit der Zukunft 28

Der Ernst der Lage und die Qualität des Diskurses 31

Thinking like an Economist: Ökonomische Konstruktionen der (ökologischen) Wirklichkeit 34

Relative Knappheit: Orthodoxe Ökonomik als Effizienzmanagement 38

Absolute Knappheit: Grenzen (in) der heterodoxen Ökonomik 40

Absolute Verschwendung: Anti-Ökonomik 42

Grenzen, Freiheit und ökologisch-ökonomischer Spielraum: Großzügigkeit als Mittel gegen temporalen Kolonialismus 45

3. Großzügigkeit als rechtes Maß:

Zwischen Geiz und Verschwendung	51
Gegenseitigkeit und Gleichgewicht: Über Reziprozität und darüber hinaus	51
Großzügigkeit als gute Mitte: Aristoteles über Geiz und Verschwendung	54
Das rechte Maß: Elemente einer zeitgemäßen Begrenzungsethik	56
Maßlose Mäßigung als Geiz und das Scheitern der Öko-Moral	59
Individueller Verzicht und kollektive Selbstbegrenzung	64
Fasten und Festivals: Verzicht <i>und</i> Verschwendung	69
Fülle und Güte als relevante Eigenschaften der Welt	72

II. Anwendungen

4. Schonung statt Steigerung:

Spielraum für die Natur als Grundbedingung für Nachhaltigkeit	79
Effizienz und Effektivität	79
Technikinnovation, Konsumsuffizienz und unwirtschaftliches Wachstum in einer vollen Welt	81
Unendliches im Endlichen? Das Rumoren der Komparative und die Knappheits-Effizienz-Wachstums-Endlos-Schleife	84
Großzügigkeit als Weg aus der Knappheits-Effizienz-Wachstums- Endlos-Schleife: Eskalationsunterbrechung als gesellschaftliches Grund-Problem in einer endlichen Welt	91
Platz da! Tiere, Flächen, Schiffe	94
Frieden mit der Natur? Unsere brutale, blendende und dröhnende Welt	99
Knappheit, Effizienz und Wachstum als Ursachen für Tierquälerei	106
Großzügige Nachhaltigkeit: Schonung, Slack und Spiel-Raum	113
Effizienz, Konsistenz, Suffizienz und Opulenz: Eine Neuinterpretation von Verschwendung	116

5. Großzügigkeit und wirtschaftliche Rationalität

Resilienz, Fehlerfreundlichkeit und Überraschungsfähigkeit als »unökonomische« Zukunftstugenden	119
Großzügigkeit, betriebswirtschaftlich gedacht	123
Auf der Suche nach der richtigen Balance zwischen Effizienz und Resilienz	127
Internationaler Handel: Gibt es ein rechtes Maß?	128
Kulturlosigkeit, Dummheit und Krankheit als Kollateralschäden ökonomischen Denkens: Eine zugespitzte Mesoökonomik der Effizienzkritik	131

Dahin gehen, wo es wehtut: Makroökonomik der Verschwendung	136
Die missverstandene Digitalisierung	138

6. Jenseits von Selbstoptimierung und

digitaler Kontingenzvernichtung	143
Die Krise der Achtsamkeit in der Aufmerksamkeitsökonomie	143
Effizienzkultur. Selbstoptimierung zwischen systemischem Imperativ und persönlichem Herzenswunsch	148
Das höchst irrige Dogma der Potenzialentfaltung	154
Unverfügbarkeit als Ingredienz guten Lebens?	158
Geburt, Tod und (fast) alles dazwischen	160
Die Grenzen der Resonanz. Über Augenleuchten und Transformationstheorie	167
Zeichen der Zeit: Keine Ferien im Funkloch?	170
Das Verschwinden des Zufalls oder: Macht Stadtluft noch frei?	172
Eine Kultur der Reversibilität in den sozialen Medien?	176

7. Vergeltung und Vergebung

Schulderlasse, Schuldenerlasse und Gegenseitigkeit: Vom Recht zur Ökonomie und zurück	181
Die Bitterkeit des Zorns und die Süße der Rache	183
Staatsschulden, Studentenkredite und Insolvenzrecht	185
Gerechtigkeit, Gnade, Großzügigkeit: Jenseits von Rache und Reziprozität?	188
Die Großzügigkeit von Gnade und Vergebung	190
Vergeben heißt nicht vergessen: Erinnerung, Strafe und Zeit	192
Vergebung im Recht: Juristische Großzügigkeit	194
Gefühle und Symbole	198
Spaltungen, Neuanfänge, Transformationen	201

III. Schlussbetrachtungen

8. Perspektiv-Wechsel

Auf der Suche nach Großzügigkeit	205
Sprache. Metaphern der Orientierung	208
Wirklichkeit. Der Realismus der Großzügigkeit und die Grenzen des Geschichtemachens	213
Technik. Ihre Perfektion, ihre Irrationalität und ihre Gestaltung	219
Freiheit. Über Demokratie, Großzügigkeit und Liberalität	228

Ordnung. Ein Rahmen für Großzügigkeit?	238
Normalität. Die Macht und der Wandel des Selbstverständlichen	245
Fortschritt. Neuerfindung durch Anpassung?	259

9. Brot und Spiele	271
Zwischen Plan und Wildnis: Im Garten der Nachhaltigkeit?	271
Einfache Großzügigkeit, transformative Großzügigkeit und die Verteidigung des freien Sonntags	278
Von der tristen zur fröhlichen Wissenschaft	287

Anhang

Literatur	297
Anmerkungen	317